

Ron Paul, ein republikanischer Kongressabgeordneter aus Texas, äußert sich zur Finanzkrise in den USA.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 181/08 – 29.09.08**

Vor der zweiten Weltwirtschaftskrise

Von Ron Paul

LEW ROCKWELL.com. 25.09.08

(<http://www.lewrockwell.com/paul/paul479.html>)

Immer, wenn die beiden Parteien völlige Übereinstimmung verkünden und willfährige Medien uns versichern, dass die bewunderungswürdigen Aktivitäten unserer weisen Führung wirklich gut für uns alle seien, könnt ihr mit absoluter Sicherheit davon ausgehen, dass bald ein Desaster eintreten wird.

Die Ereignisse in der vergangenen Woche waren da keine Ausnahme.

Das Sanierungspaket, das der Kongress schlucken soll, ist nicht nur ökonomisch töricht, es ist auch ausgesprochen bedrohlich. Es verhöhnt unsere Verfassung, von der unsere Führung nie mehr behaupten sollte, dass sie noch gültig sei. Das Paket verspricht den amerikanischen Bürgern einen nie endenden Albtraum, weil es ihnen immer noch wachsenden Schulden aufbürden will. Vor zwei Wochen hat der Finanzanalyst Jim Rogers geäußert, die Übernahme von Fannie Mae und Freddie Mac durch die Regierung mache Amerika kommunistischer als China. "Das ist Sozialhilfe für die Reichen," sagte er. "Das ist Sozialismus für die Reichen. Damit werden die Finanziere, die Banken und die Wall Street-Zocker entschuldigt."

Damit wird dieses Sanierungspaket haargenau beschrieben. Und uns will man auch noch erzählen, dass es unvermeidlich sei.

Die (Schutz-)Behauptung, der Markt habe diese Probleme verursacht, ist so selten dämlich, dass nur Politiker und die Medien vorgeben, sie zu glauben. Auf diese Erklärung hat man sich verständigt, damit diejenigen, die verantwortlich für die Kreditblase und ihre vorhersehbaren Konsequenzen sind, ungeschoren davon kommen; vorhersehbar waren die Konsequenzen für alle, die etwas von Volkswirtschaft verstehen. Und die US-Notenbank, die mitschuldig an diesem Schlamassel ist, spielt sich jetzt als Erlöser auf.

- Der Finanzminister soll autorisiert werden, auf einen Schlag für 700 Milliarden Dollar auf Hypotheken bezogene Anlagen aufzukaufen. Das bedeutet, die 700 Milliarden sind erst der Anfang von dem, was auf uns zukommt.
- Finanzierungsinstitute werden "zu Finanzierungsbeauftragten der Regierung ernannt". Das ist der New Deal, der allen neuen Deals ein Ende setzt. (Der New Deal war ein Investitionsprogramm der US-Regierung, mit dem Präsident Roosevelt in der Weltwirtschaftskrise 1929 die US-Wirtschaft wieder ankurbelte.)
- Und dann auch noch das: "Entscheidungen des Minister, die auf diesem Gesetz beruhen, können nicht überprüft werden, Einzelheiten sind nur seiner Behörde bekannt. Die Entscheidungen können weder durch ein Gericht noch durch eine Verwaltungsbehörde angefochten werden." Das heißt, der Minister kann jede wertlose Schuldverschreibung aufkaufen und sie dem amerikanischen Volk aufbürden, ohne darüber irgendjemand Rechenschaft ablegen zu müssen.

So weit ist es mit unserem Land gekommen.

Sogar einige Befürworter des freien Marktes halten das "betrüblicherweise für notwendig". Betrüblicherweise stimmt, aber notwendig – da kann ich doch nur lachen.

Unser System, das eigentlich von einer Einheitspartei beherrscht wird, begeht ein weiteres Verbrechen am amerikanischen Volk. Die Präsidentschaftskandidaten beider großen Parteien haben zuerst angekündigt, dass sie Aufkäufe dieser Art unterstützen. Das ist ein weiterer Beleg dafür, dass wir im November nur die große Wahl zwischen Ja und Ja haben werden. Jetzt, wo der Plan auf Kritik stößt, wissen beide nicht mehr so recht, wie sie eigentlich dazu stehen. Sie geben wirklich ein trauriges Bild ab.

Weil das vorliegende Sanierungspaket mit ziemlicher Sicherheit nicht die letzte politische Grausamkeit ist, die uns zur Bewältigung der Krise zugemutet werden soll, läuft uns die Zeit davon. Der Kongress könnte schon morgen darüber abstimmen. Weil nach einer Rasmussen-Umfrage nur magere sieben Prozent der Bevölkerung das Paket befürworten, scheuen einige Mitglieder des Kongresses vor einer Zustimmung zurück. Ruft sie an! Sagt ihnen eure Meinung! Warnt sie! Teilt ihnen mit, dass ihr niemals wieder jemand wählen werdet, der dieser Untat zustimmt!

In dieser Krise geht es doch vor allem um folgende Fragen: Was ist uns die Freiheit wert? Was sind uns Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht wert? Lassen wir es zu, dass unsere Regierung und unsere Medien gekauft sind und für ihr Verhalten bezahlt werden? Lassen wir es zu, dass durchschnittliche Amerikaner ausgeplündert werden, um die größten Profiteure an der Wall Street und in der Regierung noch fetter zu machen? Wollen wir das wirklich zulassen?

Werden wir, wenn es hart auf hart kommt, aufstehen und kämpfen, auch dann, wenn alle Meinungsmacher in der Politik und in den Medien uns niedermachen wollen?

Zeiten wie diese können uns lehren, was in uns steckt und wie unser Land sein könnte.

Dr. Ron Paul ist ein republikanisches Kongressmitglied aus Texas. (s. auch LP 045/07)

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und drucken anschließend den Originaltext ab.)

The Creation of the Second Great Depression

By Ron Paul

25/09/08 "Lew Rockwell" -- Whenever a Great Bipartisan Consensus is announced, and a compliant media assures everyone that the wondrous actions of our wise leaders are being taken for our own good, you can know with absolute certainty that disaster is about to strike.

The events of the past week are no exception.

The bailout package that is about to be rammed down Congress' throat is not just economically foolish. It is downright sinister. It makes a mockery of our Constitution, which our leaders should never again bother pretending is still in effect. It promises the American people a never-ending nightmare of ever-greater debt liabilities they will have to shoulder. Two weeks ago, financial analyst Jim Rogers said the bailout of Fannie Mae and Freddie Mac made America more communist than China! "This is welfare for the rich," he said. "This is socialism for the rich. It's bailing out the financiers, the banks, the Wall Streeters." That describes the current bailout package to a T. And we're being told it's unavoidable.

The claim that the market caused all this is so staggeringly foolish that only politicians and the media could pretend to believe it. But that has become the conventional wisdom, with the desired result that those responsible for the credit bubble and its predictable consequences – predictable, that is, to those who understand sound, Austrian economics – are being let off the hook. The Federal Reserve System is actually positioning itself as the savior, rather than the culprit, in this mess!

* The Treasury Secretary is authorized to purchase up to \$700 billion in mortgage-related assets at any one time. That means \$700 billion is only the very beginning of what will hit us.

* Financial institutions are "designated as financial agents of the Government." This is the New Deal to end all New Deals.

* Then there's this: "Decisions by the Secretary pursuant to the authority of this Act are non-reviewable and committed to agency discretion, and may not be reviewed by any court of law or any administrative agency." Translation: the Secretary can buy up whatever junk debt he wants to, burden the American people with it, and be subject to no one in the process.

There goes your country.

Even some so-called free-market economists are calling all this "sadly necessary." Sad, yes. Necessary? Don't make me laugh.

Our one-party system is complicit in yet another crime against the American people. The two major party candidates for president themselves initially indicated their strong support for bailouts of this kind – another example of the big choice we're supposedly presented with this November: yes or yes. Now, with a backlash brewing, they're not quite sure what their views are. A sad display, really.

Although the present bailout package is almost certainly not the end of the political atrocities we'll witness in connection with the crisis, time is short. Congress may vote as soon as tomorrow. With a Rasmussen poll finding support for the bailout at an anemic seven percent, some members of Congress are afraid to vote for it. Call them! Let them hear from you! Tell them you will never vote for anyone who supports this atrocity.

The issue boils down to this: do we care about freedom? Do we care about responsibility and accountability? Do we care that our government and media have been bought and paid for? Do we care that average Americans are about to be looted in order to subsidize the fattest of cats on Wall Street and in government? Do we care?

When the chips are down, will we stand up and fight, even if it means standing up against every stripe of fashionable opinion in politics and the media?

Times like these have a way of telling us what kind of a people we are, and what kind of country we shall be.

Dr. Ron Paul is a Republican member of Congress from Texas.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern